

Espressionismo - Rinascimento - Movimento Cobra

L'arte unisce i ragazzi di quattro nazioni:
Italia, Germania, Giappone ed Olanda

Di seguito il programma 2010 nei vari paesi:

· Scuola Primaria di Colle Palazzo Velletri, Italia

Mille modi di vedere le opere dei grandi maestri del Rinascimento Italiano.

Riprogettare le opere pittoriche di Michelangelo , Raffaello e Leonardo con il massimo margine di libertà interpretativa, con interazione / iterazione di forme e linguaggi artistici differenti.

· Scuola Elementare Matsue aus Matsusaka, Giappone

Libera reinterpretazione delle opere dei maestri Italiani del Rinascimento , integrate con vari elementi ripresi dalle opere giapponesi classiche delle UKIYOE.

· Johannisgrundschule Osnabrück, Germania

Libera reinterpretazione delle opere dei maestri tedeschi dell'espressionismo.

Gli alunni si sono cimentati con Paul Klee, Frank Mark, August Macke, Alexej Jawlensky, Edvard Munch e Wassily Kandinsky.

· Scuola Elementare Haarlem, Olanda

Libera reinterpretazione delle opere dei maestri olandesi del movimento "Cobra".

Il calendario delle mostre itineranti 2010 è il seguente:

Matsusaka- Japan -dal 27 al 31 marzo 2010.

Velletri -Italia -dal 20 al 26 aprile 2010.

Osnabruck -Germania -dal 25 al 3 giugno 2010.

Haarlem -Olanda -dal 7 al 12 giugno 2010.



Gli insegnanti Scigliano und H. Spoo-Keßling con due alunni

„Wer von euch hat denn einen Fotoapparat?“ fragte der Schulleiter der Johannisschule, Klaus Feldkamp. Alle Kinder zeigten auf. „Und warum malt ihr dann? Ein Foto zeigt doch alles viel genauer als ein Bild.“

„Weil es schön ist!“ Weil es Spaß macht!“

Diese zentrale Frage stellte Feldkamp in den Mittelpunkt seiner Rede zur Eröffnung der diesjährigen Wanderausstellung des „arte project“. Und natürlich wussten die Schüler der Johannisschule, dass es nicht der Sinn von Malerei ist, Gegenstände und Personen realistisch darzustellen.

Denn sie haben sich in den letzten Monaten unter Anleitung ihrer Kunstlehrer G. Scigliano und H. Spoo-Keßling intensiv mit dem Expressionismus auseinandergesetzt.

„arte project“ verbindet Schulen in Italien, Japan, Holland und Deutschland durch die gemeinsame kunstpädagogische Arbeit miteinander. Jährlich werden zu verschiedenen kunstgeschichtlichen Themen in den beteiligten Ländern von den Schülern Bilder erstellt, von denen eine Auswahl in allen Länder vorgestellt wird. Neben der eigenen Arbeit haben die Kinder also auch noch die Gelegenheit, sich mit den Produkten und nicht zuletzt mit der Kunst und den Ideen der Kinder der anderen Länder auseinanderzusetzen.

Antoine Cesarone, Künstler und Kunstpädagoge aus Genzano ist Gründer und Motor dieses Projektes.

Sein Impuls für die italienischen Kinder war die Auseinandersetzung mit der Renaissance. Eine Herausforderung für Kunstpädagogen und natürlich für die Kinder. Doch Kinder setzen sich gekonnt über Konventionen hinweg und so entstanden interessante Interpretationen der Mona Lisa und andere Schlüsselwerke der Epoche. Auch die japanischen Kinder setzten sich mit dieser europäischen Kunstrichtung auseinander und bereicherten La Gioconda mit asiatischen Elementen.

Die Künstlergruppe COBRA ist den meisten wohl nicht so bekannt. Vor fast sechzig Jahren, so erklärte Feldkamp den Ausstellungsbesuchern, trafen sich Künstler aus Dänemark, Belgien und Holland, um eine neue Kunstrichtung zu schaffen, die in ihrem Gefühl und in ihrem Ausdruck sehr direkt ist. So wie die Bilder von Kindern.

So orientierten sich im Projekt die holländischen Schüler an Bildern von Künstlern, die sich wiederum von Kinderbildern inspirieren ließen. Es sind phantastische, farbenprächtig Bilder entstanden.



Alcuni lavori della Johannisschule di Osnabrück